

Mittwoch  
14. Mai  
10.30 und 14.30 Uhr

# Ein Schaf fürs Leben



Foto: Katrin Schander

Schauspiel mit Live-Musik für Kinder von 6-11 Jahren  
Nach dem preisgekrönten Buch von Maritgen Matter und Anke Faust

Theaterhaus Frankfurt/Main

Regie: Rob Vriens  
Spiel: Günther Henne, Uta Nawrath  
Komposition und Cello: Anka Hirsch  
Spieldauer: ca. 50 Minuten

Der Wolf hat Hunger. Sehr großen Hunger. Doch sein Kühlschrank ist leer und er beschließt, auswärts etwas Leckeres zu essen. Da kommt ihm das nette Schaf in seinem gemütlichen Stall gerade recht. Doch das Schaf ist wirklich ungewöhnlich nett. Es folgt dem Wolf nach draußen in die kalte Winternacht, sie fahren zusammen Schlitten und springen Seil auf einem zugefrorenen See. Aber der Hunger ist immer noch da. Und plötzlich bricht das Eis...

Jedes Kind weiß, dass Wolf und Schaf natürliche Feinde sind und dass bei einem solchen Zusammentreffen das Schaf in höchster Lebensgefahr ist. Von dieser Spannung lebt die Geschichte und obwohl wir natürlich wissen, dass dies eine unmögliche Freundschaft ist, hoffen wir, dass sie doch möglich wäre. „Ein Schaf fürs Leben“ erzählt davon, dass es sich lohnt, ein Wagnis einzugehen und es erzählt vor allem davon, dass es nicht so einfach ist, jemanden zu fressen, mit dem man einmal auf einem Schlitten den Berg hinuntergesaust ist.

Das alles ist wunderbar rhythmisch, rockig wie ein Musical präsentiert. Das Theaterhaus-Ensemble zeigt mit minimalistischem Bühnenbild und ohne prunkvolle Kostüme, was gute Schauspieler mit darstellerischer Ausdruckskraft bewirken können. (Frankfurter Neue Presse)

[www.theaterhaus-frankfurt.de](http://www.theaterhaus-frankfurt.de)

Donnerstag  
15. Mai  
10.30 und 14.30 Uhr

Schauspiel für Kinder von 8-12 Jahren  
Nach dem gleichnamigen Buch von Hans Joachim Schädlich

Deutsche Erstaufführung  
Junges Staatstheater Wiesbaden

Regie: Lars Reichow  
Spiel: Oda Zuschneid, Elke Opitz, Wolfgang Zarnack  
Spieldauer: ca. 60 Minuten

Meine Liebe gilt dem Worte,  
das ich leidenschaftlich horte.  
Drum befrei' ich faule Knaben,  
von den läst'gen Hausaufgaben.  
(Prolog des Vielolog)

Paula ist eine leidenschaftliche Träumerin. Leider bleibt ihr dafür selten Zeit. Wenn sie Mittags aus der Schule kommt, warten im Gepäck bereits die Hausaufgaben. Daher kann Paula ihr Glück zunächst kaum fassen, als eines Tages der seltsame Herr Vielolog vor ihrer Tür steht und ihr anbietet, eine Woche lang ihre Hausaufgaben zu erledigen. Gerne gibt sie ihm dafür im Tausch ihre Präpositionen und bestimmten Artikel. Erst nach einem weiteren Handel, in dem Paula die Verbformen verloren gehen und sie nur noch unvollständige Sätze herausbringt, dämmert ihr langsam, was sie so leichtsinnig aufgegeben hat. Zum Glück hat ihr Freund Bruno eine Idee, wie sie Paulas Sprache zurück gewinnen können...

Das Ensemble des Jungen Staatstheaters zeigt sich blendend aufgelegt: Vor „Paula“ Oda Zuschneid möchte man allein schon, ob ihrer famosen Sprechleistung mit all den „Fehlern“ den Hut ziehen, ihr unverkrampftes Agieren auf der Bühne verdient ebensolches Lob. Nicht minder überzeugend ist Wolfgang Zarnack, der das Diabolische seiner Rolle gleichermaßen souverän im Griff hat wie das Komödiantische (...)  
(Wiesbadener Kurier/Tagblatt)

[www.staatstheater-wiesbaden.de](http://www.staatstheater-wiesbaden.de)

# Der Sprachabschneider



Foto: Martin Kaulhold

Freitag  
16. Mai  
10.30 und 14.30 Uhr

# Ein Wort ist

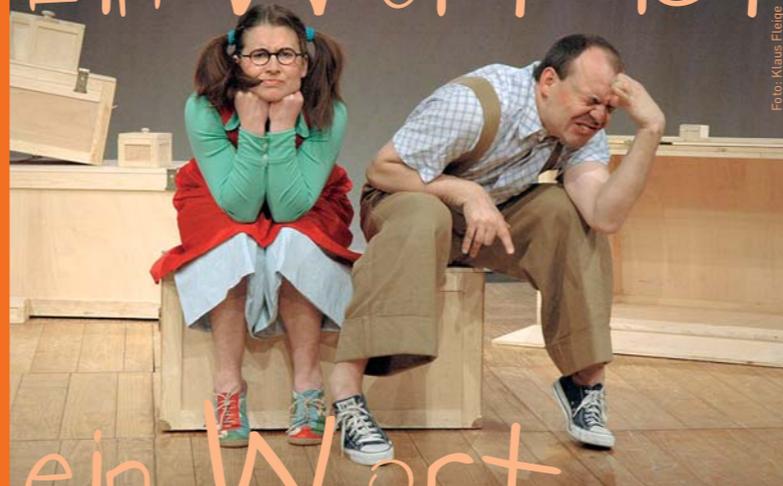


Foto: Klaus Fleige

# ein Wort

Schauspiel für Kinder von 6 - 9 Jahren  
Von Michael Ramlöse. Deutsch von Volker Quandt

Deutsche Erstaufführung  
Theaterwerkstatt Hannover

Regie: Martina van Boxen  
Spiel Elke Cybulski, Matthias Alber  
Spieldauer: ca. 50 Minuten

Ihm ist langweilig, ihr fällt schnell was ein – er versteht sie nicht richtig, sie spielen trotzdem. Sie spielen mit Worten, versuchen sie zu verkaufen. Wieviel ist ein Wort wert? Ein ganz kleines zum Beispiel? Die beiden gehen den Worten auf den Grund, erproben und sortieren sie – und entdecken schließlich das Wort, das man nicht bezahlen kann, weil es so teuer ist. Man kann es nur verschenken...

Ein kleines Spiel, das großen Worten ihre Bedeutung abverlangt. Zwei Menschen auf der Bühne zwischen Kisten und Kästen suchen ein Spiel und entdecken die wunderbare Welt der Sprache.

Manchmal reichen ein paar simple Holzkisten, zwei gute Schauspieler und ein paar Worte aus, um junge Theaterbesucher zu begeistern. Das bewies die Theaterwerkstatt Hannover. (Herforder Kreisblatt)

[www.theaterwerkstatt-hannover.de](http://www.theaterwerkstatt-hannover.de)

Die beiden Schauspieler bieten am Nachmittag einen Workshop an.

Montag  
19. Mai  
10.30 und 14.30 Uhr

Schauspiel für Kinder von 6-11 Jahren  
Von Ulrich Hub

Consol Theater Gelsenkirchen

Regie: Andrea Kramer  
Spiel: Sabine Flack, Eric Rentmeister, Fabian Sattler, Marco Sepe, Elmar Rasch  
Spieldauer: ca. 55 Minuten

Die Sonne scheint, rundum glitzert es weiß, und ab und zu geht ein Wind. Drei Pinguine im ewigen Eis finden das alles ziemlich langweilig. Was soll man hier unternehmen? Also beginnen sie etwas zu streiten: Riechen Pinguine nur ein wenig nach Fisch oder stinken sie? Darf man Schmetterlinge abmurksen? Gibt es Gott?

Plötzlich kommt eine Taube geflogen: „An der Arche um acht. Wer zu spät kommt, der ertrinkt.“ Diese Verabredung gilt aber nur für zwei von ihnen. Und so geraten die Pinguine in Bedrängnis: Sie sind drei und nicht bereit, ihren Freund zurückzulassen.

Gerade für Kinder ist die Frage nach dem „Warum“ von entscheidender Bedeutung: Warum ist die Welt so eingerichtet, wie sie ist? Wer trägt dafür die Verantwortung? Wer und wo ist Gott? Warum gibt es Ungerechtigkeit, Verrat und Bosheit?

Mit diesen komplizierten Fragen beginnt das Stück – und endet als eine Hymne auf Freundschaft und Solidarität.

Andrea Kramer arbeitet mit einer eleganten Balance von Komik und Würde. Sie denunziert nicht, sie macht nicht lächerlich, sie wird niemals tiefend pathetisch. Die Dialoge fließen wunderschön leicht dahin...  
(WAZ)

[www.consoltheater.de](http://www.consoltheater.de)

# An der Arche um acht



Foto: Consol Theater

Dienstag  
20. Mai  
14.30 Uhr

# Die Blindfische



## Fisch aus der Dose

Rockmusik für Kinder ab 5 Jahren  
Spieldauer: ca. 60 Minuten

Fetzige Rockmusik, grooviger Rap, witzige und nachdenkliche Texte, das sind die Markenzeichen der Blindfische. Das ganze verpackt in turbulente Geschichten, in denen Kinder ernst genommen werden und auch Erwachsene ihren Spass haben.

Markus Rohde (Gesang, Gitarre, Saxophon)  
Andi Steil (Gesang, Schlagzeug, Perkussion)  
Rolf Weinert (Gesang, Bass)  
sind „Die Blindfische“ und präsentieren eine frische Mischung aus Musik, Comedy und Theater.

Mit Piraten unterwegs und reich beschenkt mit sonderbaren Fischdosen von Käpt'n Hook gerät nicht nur Andi gleich außer Rand und Band. Denn was es in diesen Dosen alles zu entdecken gibt, lässt die Blindfische mit offenen Mündern staunen. Alles beginnt wie immer, aber schon nach wenigen Takten wird klar, hier bleibt nichts, wie es war: ein Riesenfußball „läuft“ durch die Menge, Jungs und Mädchen üben mit großem Hallo den Seemannsgang und versuchen, den Kakadu wieder einzufangen. Spiel, Spaß und viel Musik für die ganze Familie sind angesagt, wenn die Blindfische die Bühne entern.

[www.blindfische.de](http://www.blindfische.de)

Samstag  
17. Mai  
15.00 Uhr

Sonntag  
18. Mai  
11.00 Uhr

# Hexen hexen immer

Ein Spektakel



Foto: Andreas Köhring

Im vergangenen Herbst fand in Mülheim die Werkstatt **Szenisches Schreiben für Kinder** (Idee: Barbara Schmidt, Leitung: Achim Krichel) statt: 22 Kinder zwischen 9 und 11 Jahren schrieben Theatertexte. Unterschiedlichste Formen, vom zweiminütigen Minidrama bis hin zum großen Stück sind so entstanden.

Die Schauspielerin **Maria Neumann** und der Musiker **Gerd Posny** vom Theater an der Ruhr bringen die Stücke nun gemeinsam mit den Kindern auf die Bühne – das Theaterzelt gehört ihnen und dem Publikum, das neugierig auf junge Talente ist.

Lehrerin Mettmann befreundet sich mit einem Mafiaboss und organisiert einen Raubüberfall

Ein Apfelkuchen beginnt zu sprechen und wird zum besten Freund

Drei Mädchen heben ein Erdloch aus und stoßen auf eine Kiste voller Geheimnisse

Der Mond wünscht die Sterne weg und will alleine leuchten

Das und mehr ist zu hören, zu sehen und mitzuerleben im Theaterspektakel „Hexen hexen immer“.

Eine Koproduktion von  
Theaterbüro/Kulturbetrieb, Karl-Ziegler-Schule und



# Kinder- Stücke 14.-20. Mai '08

Theaterzelt am Wasserbahnhof  
Alte Schleuse 1, 45466 Mülheim

Eintritt 3,00 Euro

Karten  
Mülheimer Service & Info Center  
Schloßstraße 11  
Telefon +49 (0)208 / 960 960  
Onlineverkauf unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de)

Für Schülergruppen Eintritt frei. Anmeldung nur bei Frieder Saar.

Theaterpädagogik  
Nach jeder Aufführung gibt es die Möglichkeit zum Gespräch mit den Schauspielern.  
Außerdem bietet das Theaterbüro umfangreiches Begleitmaterial sowie Vor- und Nachbereitungen in der Schule an:  
Frieder Saar  
Theaterbüro / Kulturbetrieb Mülheim  
Telefon: +49 (0)208 – 455 41 17  
[frieder.saar@stadt-mh.de](mailto:frieder.saar@stadt-mh.de)

Eine Veranstaltung der 33. Mülheimer Theatertage NRW „Stücke '08“  
Geschäftsführung: Udo Balzer-Reher  
Programmauswahl: Frieder Saar, Stephanie Steinberg  
Redaktion: Stephanie Steinberg



[www.stuecke.de](http://www.stuecke.de)

kulturbetrieb  
mülheim an der ruhr theaterbüro

www.serres-design.de

# Kinder- Stücke 14.-20. Mai '08



Theaterzelt  
Wasserbahnhof  
Mülheim  
an der Ruhr